

Senatsantworten in der Fragestunde des Parlaments im Dezember 2022

Sachstand der Befestigung des Verbindungswegs zwischen Hermann-Löns-Str. und Meinert-Löffler-Str. Anfrage der Abgeordneten Maja Tegeler, Ralf Schumann, Sofia Leonidakis und Fraktion DIE LINKE

Wir fragen den Senat:

1. Wann ist mit der Umsetzung der im Juni vom Beirat Vegesack per Beiratsbeschluss geforderten Befestigung des Verbindungsweges zwischen Hermann-Löns-Straße und Meinert-Löffler-Straße zu rechnen?
2. Welche Kosten werden für die Befestigung veranschlagt?
3. Ist geplant, in der Zwischenzeit zumindest für Beleuchtung auf dem Verbindungsweg zu sorgen?

Die Antwort(en) des Senats:

Die Fragen 1 bis 3 werden gemeinsam beantwortet: Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Umweltbetrieb Bremen, UBB, mit der koordinierenden Steuerung durch das Referat der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Referat 30 Grünordnung.

Das Projekt wird zurzeit bearbeitet. Beim Verbindungsweg zwischen Hermann-Löns-Straße und Meinert-Löffler-Straße handelt es sich um einen Weg, der mit einer wassergebundenen Wegedecke / Schotterfläche befestigt ist. Um die Anfrage beziehungsweise den Beiratsbeschluss fachlich zu beurteilen und abschließend beantworten zu können, findet noch in diesem Jahr ein Ortstermin statt. Im Anschluss kann eine Kostenschätzung erstellt und die Möglichkeit der Beleuchtung geprüft werden.

Eine Antwort an den Beirat erfolgt vor dem Jahreswechsel.

Hitzeschutz für Beschäftigte in den Werkstätten für behinderte Menschen

Anfrage der Abgeordneten Olaf Zimmer, Nelson Janßen, Sofia Leonidakis und Fraktion DIE LINKE

Wir fragen den Senat:

1. Wie wurde und wie wird zukünftig angesichts zunehmend zu erwartender Hitzelagen im Sommer in den Werkstätten für behinderte Menschen, WfbM, im Land Bremen die Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung gewährleistet?
2. Gab es in der Vergangenheit Arbeitsausfälle in den WfbM im Land Bremen aufgrund zu hoher Temperaturen beziehungsweise aufgrund von Hitze?
3. Gibt es für WfbM Hitzekonzepte, und falls ja, welche Maßnahmen sehen diese vor?

Die Antworten des Senats

Zu Frage 1: Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in allen anerkannten Werkstätten im Land Bremen einen sehr hohen Stellenwert. Bei Um- und Neubauten wird generell die Möglichkeit für energetische Maßnahmen genutzt und auch der Sonnenschutz verbessert. Hierzu zählen Plisseeanlagen, Markisen, Außenjalousien und Sonnenschutzglas. Die Räumlichkeiten der Werkstätten für behinderte Menschen ermöglichen aufgrund des Raumvolumens ausreichende Luftzirkulation. Zudem können alle Räume ausreichend gelüftet werden. Die Temperatur wird ständig gemessen und bekannt gegeben. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit prüft fortlaufend im Rahmen von Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und weist auf Verbesserungspotentiale hin. Zu Beginn der Sommerzeit wird durch schriftliche Veröffentlichungen im Intranet auf entsprechende Maßnahmen bei hohen Temperaturen, wie zum Beispiel Pausenregelungen, Flüssigkeitszufuhr, Belüftung in den Morgen- und Abendstunden und so weiter hingewiesen.

Es stehen kostenlose Wasserspender in Arbeitsnähe für die Beschäftigten zur Verfügung. Bei der Beförderung anspruchsberechtigter Menschen kommen Busse mit Klimaanlage zum Einsatz.

Zu Frage 2: Es gab in keiner der Werkstätten im Land Bremen Arbeitsunfälle infolge zu hoher Temperaturen beziehungsweise aufgrund von Hitze. Bei Schwankungen in der Temperatur werden die oben genannten Pausenregelungen entsprechend angepasst und es werden mehrere kleine Pausen eingelegt.

Zu Frage 3: Über die Fachkraft für Arbeitssicherheit ist organisatorisch und strukturell sichergestellt, dass die in Frage 1 aufgeführten Maßnahmen regelhaft

Energie - und Wassersperren

Anfrage der Abgeordneten Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion DIE LINKE

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Sperrandrohungen für Gas, Wasser und Strom wurden in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1. November 2021 erlassen, bitte getrennt für beide Städte angeben?
2. Wie viele Sperrungen für Gas, Wasser und Strom wurden in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1. November 2021 vorgenommen, bitte getrennt für beide Städte angeben?
3. Wie viele Sperrandrohungen und umgesetzte Sperren für Gas, Wasser und Strom betrafen hiervon seit dem 1. November 2021 Privathaushalte, bitte getrennt für beide Städte angeben?

Die Antworten des Senats

Zu den Fragen 1 bis 3: Die zur Beantwortung der Fragen 1 bis 3 erforderlichen Daten liegen nur bei der swb vor. Die swb hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Zahlen zu Sperren und Sperrandrohungen nur einmal jährlich im April veröffentlicht werden. Unterjährig werden die Zahlen nicht veröffentlicht. Mithin ist die Beantwortung der Fragen durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.